



Auf dem Aussichtspunkt «Bäumli» in Winterthur hat Manuel Bosshard (l.) diesen Sommer bereits Wanderkino gemacht. Bilder: pd.

Wenn der Kino-Bus einfährt

Ein Mann, ein Bus und ein Projektor. Manuel Bosshard macht diesen Sommer Wanderkino. An den Musikfestwochen zeigt er zwei Musikfilme und eine alte Schweizer Rarität.

Winterthur: Sechs Sterne. Das Maximum überhaupt auf der Filmseite «Outnow» erhält «Der Rächer von Davos». Ist der Streifen so gut? «Ich finde ihn klasse», sagt Manuel Bosshard. Für den Filmfreak der Winterthurer Kulturbau GmbH rührt die hohe (und fragwürdige) Bewertung aber vor allem daher, dass erst wenige das Werk aus dem Jahr 1924 gesehen haben und somit bewerten konnten.

Auch für Manuel Bosshard war es nicht einfach, den «Rächer von Davos» zu erhalten. Er war auf der Suche nach einem alten, geeigneten Film darauf gestossen. Und sofort begeistert. Der Film sei zwar für unsere «modernen» Sehgewohnheiten zu Beginn eher gewöhnungsbedürftig, besteche dann aber

durch die einfache Machart. Man erlebt ein kurliges Melodram, angesiedelt im klassischen Wintersportziel unserer Vorfahren, eine «wilde» Verfolgungsjagd und ein «spektakuläres» Ende.

Der gut 60-minütige Film wurde erst kürzlich restauriert. Trotzdem gibt ihn das Archiv in Lausanne nicht einfach so heraus. Die Verwendung an den

Musikfestwochen entsprach schliesslich aber den strengen Kriterien. Und so wird Manuel Bosshard am 13. August, wenn er mit seinem Peugeot-Bus namens «Leu Leo» im Sulzer-Areal einfährt, den Stummfilm zeigen können – untermal mit Klaviermusik vom Winterthurer Pianisten Christian Rösli. Musik spielt denn auch eine wich-

tige Rolle im Programm des Freiluftkino an den Musikfestwochen. Die beiden anderen Streifen sind Musikfilme. Wetterkapriolen sind nicht zu befürchten: Manuel Bosshard parkiert auf dem Sulzer-Areal in der gedeckten Kranhalle. Weil diese offen ist, passe der Begriff «Freiluftkino» gut, findet er. Auch wenn man keine Sterne sehe. *Roli Spalinger*

musikfestwochenkino

Nebst dem «Rächer von Davos» (13. August) zeigt das Wanderkino «Mystery Train» (14. August). Im Film von Jim Jarmush suchen zwei Japaner in Memphis ihren Rock-'n'-Roll-Gott. Ein «wunderbar schöner Film» ist für Manuel Bosshard auch «Populärmusik fran Vittula», den er am 15. August zeigt. Es geht um die Freundschaft zweier junger Rock'n'Roller, die mit Hilfe eines «durchgeknallten» Musiklehrers eine Band gründen. *spa*.

Wanderkino, 13. bis 15. August
www.wanderkino.ch

Weitere Bands bekannt gegeben

Jetzt ist das Programm der Musikfestwochen (MFW) komplett. Folgende Ergänzungen haben die Organisatoren letzte Woche bekannt gegeben: Im kostenlosen Programm werden am Samstag, 22. August, Friska Viljor – schwedische Alternativrockers – auf der «Steibi»-Bühne spielen, einen Tag später Dr. Woggle and the Radio – eine deutsche Ska-Band mit souligem Rocksteady.

Für die Hauptkonzerte konnten weitere Supportbands verpflichtet

werden: Im Vorprogramm von The Kooks und Danko Jones gibt es Garage-Blues aus Italien von The Mojomatics (Freitag, 28. August), tags darauf unterstützt die britische Ex-Tricky-Stimme Martina Topley Bird Morcheeba und Lamb. Am Finalabend (Sonntag, 30. August) treten vor Keane die Basler Popband Mañana und die britische Indie-Rock-Combo Athlete auf. *kf*.

Musikfestwochen 2009:
19. bis 30. August
Weitere Infos: www.musikfestwochen.ch

wochenthur

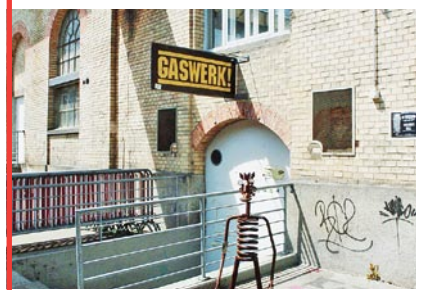
Vierorts herrscht dieser Tage Sommerflaute. Trübsal blasen brauchen die Winterthurerinnen und Winterthurer dennoch nicht. Die beiden Kulturlokale Kraftfeld und Gaswerk bieten auch in diesem Jahr wieder ein Ferienprogramm für Daheimgebliebene:



Lagerplatz-Oase

In der «Ueberleb.bar» des Kraftfelds gibt es wieder Musik aus aller Welt – UK-Punk zum Beispiel, oder Bollywood und Balkanmusik. Zudem steht täglich ein Pingpongisch zur Verfügung und jeweils am Dienstag und Donnerstag ein offener Grill.

bis 15.8., jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr, und am Samstag ab 21 Uhr, Lagerplatz 18, Winterthur, www.kraftfeld.ch



Grillen in der Tösscana

Das Gaswerk mit seinem Camping Schöntal lädt dieses Jahr zum dritten Mal zum schönen Sommerfest. Es gibt Drinks, Musik, Grill und Plausch im romantischen Turm des Kulturzentrums. Fleisch soll selbst mitgebracht werden, Würste können die Gäste vor Ort kaufen.

24.7./7.8., 19 Uhr, Untere Schöntalstrasse 19, Winterthur, www.gaswerk.ch

Stadt schickt Künstler ins Ausland

Künstler Vincent Hofmann hat von der Stadt ein Stipendium für einen Atelieraufenthalt in Berlin erhalten. Seine Band Plankton muss dennoch nicht auf ihren Bassisten verzichten.

Winterthur: Diesen September reist Vincent Hofmann (Bild links) nach Berlin, um dort bis im Februar nächsten Jahres künstlerisch zu arbeiten. Möglich macht's die Stadt Winterthur: Sie hat ihm im Rahmen ihrer Kulturförderung ein Atelierstipendium verliehen. Das Atelier in



Berlin betreibt die Stadt gemeinsam mit Thun und St. Gallen. Für Winterthurer Kulturschaffende wird es periodisch für einen sechsmonatigen Aufenthalt öffentlich ausgeschrieben. Darum bewerben können sich alle Kunstschaffenden, die in Winterthur wohnen und das hiesige Bürgerrecht besitzen.

Vincent Hofmann ist 1980 geboren, Bürger von Winterthur und hat seine Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung Zürich absolviert. Zwischen 2004 und 2008 nahm er an verschiedenen Gruppenausstellungen teil. Neben der Malerei ist er aber auch im Musikbereich tätig: Seit über zehn Jahren ist er Bassist bei der Winterthurer Formation Plankton. Erst im Frühling hat diese ein neues Album veröffentlicht und damit ein erfolgreiches Comeback

hingelegt. Muss er das Bandprojekt nun erst einmal auf Eis legen? «Einen Ersatz wollte die Band nicht, was mich natürlich ehrt», sagt er. Sie hätten nun viele Konzerte gegeben und würden in nächster Zeit nur noch ausgewählte Gigs spielen. «Für diese Auftritte komme ich jeweils zurück», sagt er.

Neben Vincent Hofmann hat die Stadt Winterthur ein weiteres Atelierstipendium an Georges Wenger (Bild rechts) vergeben. Der 1947 geborene Winterthurer Künstler wird von Januar bis Juni 2010 nach Varanasi (Indien) reisen. Seit 25 Jahren ist er in den Bereichen Malerei, Druckgrafik, Video sowie Fotografie tätig. *kf*.



Kinofilme auf dem Bahnhofparkdeck

Morgen Mittwoch startet das Open-Air-Kino «über den sieben Gleisen». 13 Filme werden auf Grossleinwand gezeigt – darunter vier (Vor-)Premieren.

Winterthur: Die erste Schweizer Premiere auf dem Parkdeck über dem Winterthurer Hauptbahnhof gibt es diesen Freitag (und am 5. August): Die Komödie «The Hangover» handelt von einer Junggesellenparty, die total aus den Fugen gerät. Am Mittwoch, 29. Juli, folgt eine Schweizer Vorpremiere mit Sandra Bullock. In «The Proposal» spielt sie die ehrgeizige Verlagslektorin Margaret Tate, die einen amerikanischen Ehemann benötigt, um ihre Ausweisung aus dem Land zu verhindern. Eine weitere Erstaufführung wird am Donnerstag, 6. August, mit «Los

abrazos rotos» präsentiert. Im neuen Stück des spanischen Regisseurs Pedro Almodóvar spielt, einmal mehr, Penélope Cruz. Sie verkörpert Lena, die sich in den Regisseur Mateo Blanco verliebt – eine gefährliche Leidenschaft, denn Lena ist eigentlich mit Finanztycoon Ernesto Martel liiert. Eine Schweizer Vorpremiere für Kinder gibt es ganz zum Schluss: Am Freitag, 7. August, dem letzten Open-Air-Kinoabend, wird



Sandra Bullock in «The Proposal».

der Animations-Spass «Up» aus dem Hause Disney/Pixar vorgestellt. Darin lässt der 78-jährige Carl Fredricksen sein Haus mit Tausenden von Luftballons abheben, um so nach Südamerika zu fliegen.

Neben diesen vier (Vor-)Premieren zeigt die Liag Capitol AG beliebte Filme, die aktuell in den Kinos laufen oder vor Kurzem gelaufen sind. Weil teils Filme doppelt programmiert sind, sinds an 17 Abenden 13 Streifen. Die Vorstellungen beginnen jeweils um ungefähr 21.30 Uhr (Türöffnung 20 Uhr) und finden bei jeder Witterung statt – gekaufte Tickets werden nicht zurückerstattet. Wie jedes Jahr wird dem Kinopublikum auch Kulinarisches angeboten. *kf*.

Weitere Informationen:
www.kiwikinos.ch
Vorverkauf: jeweils von 14 bis 18.30 Uhr im Kino Kiwi-Center, am Neumarkt, Winterthur
Abendkasse: jeweils ab 20 Uhr auf dem Parkdeck

Musical-Talente gesucht

Während der Herbstferien studieren Jugendliche eine Musical-Show ein – anschliessend geht es auf Tour durch den Raum Zürich. Die Veranstalter suchen noch Teilnehmer.

Winterthur/Bern: Seit 2002 begeisterte das Schweizer Jugendmusical über 500 Teilnehmende und mehr als 12000 Zuschauer aus der ganzen Schweiz. Auch in diesem Jahr haben Jugendliche ab 14 Jahren wieder die Möglichkeit, nach einer Intensivprobeweche in den Herbstferien auf Tournee in Zürich, Horgen und Winterthur zu gehen.

Die Musical-Produktion bietet talentierten und interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Welt des Showbusiness. Ein professionelles Leiterteam ist für die einzelnen Bereiche Tanz, Theater und Gesang verantwortlich. Das Schweizer Jugendmusical ist jedoch keine «Starschmiede», sondern zeigt auf konstruktive Art, wie als Team eine Höchstleistung vollbracht werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mitmachen können motivierte Jugendliche, die gerne tanzen, singen oder Theater spielen. Voraussetzung sind gewisse Vorkenntnisse – zum Beispiel Tanz- oder Musikstunden, Erfahrung aus Schul- oder Freizeitaufführungen. Ein Casting gibt es nicht, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Proben finden jeweils in Zürich statt, die Teilnehmer übernachten zu Hause. Für jene mit einem weiten Anreiseweg werden auf Wunsch Gastfamilien organisiert. Die Kosten für 15 Tage intensives Musical-Leben belaufen sich auf 690 Franken.

Das Projekt steht unter dem Patronat von Persönlichkeiten wie Entertainer Marco Rima, «Space-Dream»-Produzent Harry Schärer und dem Direktor des Bundesamtes für Kultur, Dr. Jean-Frédéric Jauslin. *red*.

Infos und Anmeldung:
www.jugendmusical.net oder 0848 104 104.



Schon über 500 Jugendliche haben beim Jugendmusical mitgemacht. Bild: pd.